

NEU

Wohnen & Garten

Hund im Glück



Aus unserer Bestell-Collection

www.dogazine.de

2/2020

Deutschland	5,50 €
Österreich	6,30 €
Schweiz	9,40 sfr
Frankreich	6,60 €
Benelux	6,60 €
Spanien	7,00 €
Italien	7,00 €



DAS DOGAZINE FÜR HUND & MENSCH

SPEZIAL:
Hunde-Betreuung
 * Möglichkeiten vom Dog-Sitter bis zur Tierpension
 * Wie und wo man die passende Lösung findet
 * Tipps vom Tierschutzbund



Heilpflanzen selbst anbauen und verarbeiten



TV-Star & Hundebotschafterin Sanna Englund



Erfrischung in Sicht

am Bach, Fluss und See

Hündin Bailey: glücklich trotz Handicap
 Warum Hanf für Fellnasen so gesund ist
 Hunde-Accessoires in Sommerfarben



Daisy

Treuer Begleiter

Jeder Hund hat ein Lieblingspielzeug, das ihm vertraut ist und ihm insbesondere in der Fremde ein Gefühl von Freude und Sicherheit schenkt (aus Segeltau, ab ca. 17 Euro, Treusinn)



Süße Träume

Dank der abnehmbaren Henkel kann das weiche Körbchen bequem mitgenommen werden (bei 60 Grad waschbar, ab ca. 240 Euro, „Hund im Glück“ über www.the-royal-dog-and-cat.de)

Schwarz auf weiß

Die Telefonnummer der Besitzer, nötige Medikamente und die Besonderheiten des Tieres erhält der Betreuer in einem Notizbuch zum Nachlesen (ca. 8 Euro, Wrendale Designs)



Accessoires & Futter „to go“

Perfekt portioniert

Damit im Hotel oder beim Hundesitter keine angebrochenen Packungen aufbewahrt werden müssen, empfiehlt es sich, pro Mahlzeit ein passendes Gebinde auszuwählen („Bruderhahn“, 200 oder 400 g ab ca. 5 Euro, Edenfood)



Vom Bettchen über das Lieblingspielzeug bis hin zum Futter: Da eine Reise schon aufregend genug ist, stellen wir unseren Hunden einige Weggefährten zur Seite, die für Wohlbefinden sorgen

Reiseapotheke

Ist der Vierbeiner gestresst, kommen Tropfen mit Schwalbenwurz zum Einsatz. Tipp: Bei einem geschwächten Immunsystem helfen sie ebenfalls („Engystol“, 100 ml ca. 28 Euro, Heel Vet)



Gesund und munter

Falls Hunden die Aufregung einer Reise auf den Magen schlägt, kuriert sie ein altes Hausmittel, die Morosche Karottensuppe, auf sanfte Weise (400 g ca. 2 Euro, Terra Canis)



Alles im Sack

Weil ein plötzlicher Futterwechsel Beschwerden erzeugen kann, macht es Sinn, für Reisen die passende Menge der gewohnten Sorte einzupacken („Fresh Meat Truthahn & Kartoffel“, 1, 4 oder 12,5 kg ab ca. 7 Euro, Mera)

Stück für Stück

Als Belohnung und Ablenkung leisten kleine Happen aus luftgetrocknetem reinem Rindfleisch selbst nahrungssensiblen Tieren gute Dienste („Meat Chunks Rind pur“, 60 g ca. 2 Euro, Animonda)



➔ Weitere Informationen finden Sie im Service ab Seite 94

Heilpflanzen für Hunde

Selbst angebaute oder gesammelte Kräuter, Blüten und Triebspitzen können helfen, Bellos Immunkraft zu stärken und Beschwerden zu lindern

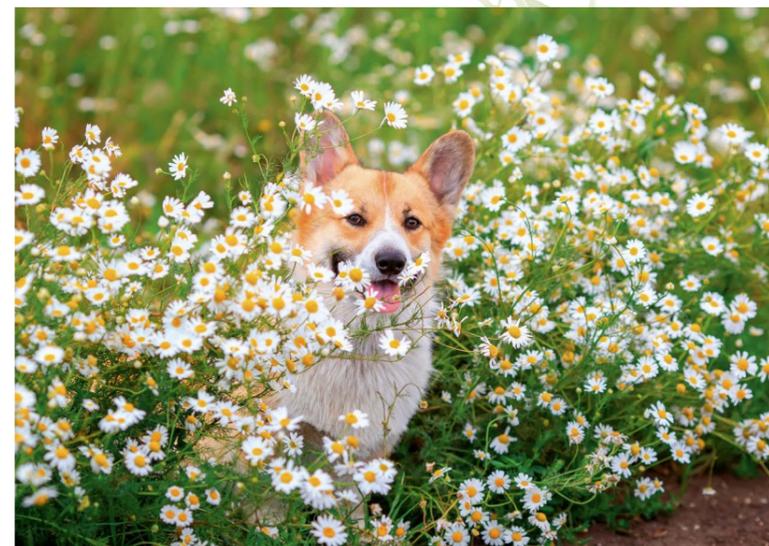


Die Apotheke vor der Tür: Mediterrane Kräuter im Topf verbreiten Urlaubsflair und umgeben Hauseingänge und Sitzplätze mit aromatischen Düften. Aber sie können noch viel mehr: Mit ätherischen Ölen und entzündungshemmenden Stoffen helfen Salbei, Rosmarin, Lavendel, Thymian und Oregano Menschen und Tieren bei gesundheitlichen Problemen. **Tipp** Südländische Kräuter lieben sonnige, warme Plätze. **Bester Erntezeitpunkt** Basilikum, Lavendel und Thymian schneidet man am besten am frühen Vormittag, wenn die Sonne den Morgentau getrocknet hat – dann ist der Anteil ätherischer Öle reichhaltiger als zum Beispiel nachmittags

Fotos: Bad Heilbrunn/Wirtheis PR, Fotolin (23/bt24/Zerbor, Gardena, seasonsage/ry, Olii Szczepaniak, Shutterstock (3)/ABO PHOTOGRAPHY/anniana/Bachkova-Nadlita, Terra Canis



Innere Werte Malven (links) sind nicht nur hübsch anzusehen, ihre Blütenblätter enthalten viele Schleimstoffe: Sie wirken reizlindernd und schützen Haut sowie Schleimhäute. **Altes Hausmittel** Kamille (unten) zählt zu den wohl bekanntesten und ältesten Heilpflanzen: Ihr ätherisches Öl ist eines der besten Wundheilmittel! Kamillenblütentee wirkt zudem krampflösend und hilft Menschen und Vierbeinern bei Magen-Darm-Beschwerden



Leckere Topfkräuter
Unten rechts: Thymian und Rosmarin, die überall einen Platz finden, können das ganze Jahr über geerntet werden: einfach die Triebspitzen abschneiden (Schere ab ca. 18 Euro, Gardena)



Die perfekte Mischung
Als Futterbeigabe versprechen u. a. Mädesüß, Brennnesseln, Ringelblumen und Teufelskralle Linderung bei Gelenkerkrankungen („Prima Ballerina“, 100 g ca. 10 Euro, Terra Canis)

Teamwork
Unten: Zu zweit macht Gartenarbeit umso mehr Spaß! Oft zeigt uns der treue Begleiter dabei von allein, was ihm gerade guttut, zum Beispiel indem er an einigen Pflanzen oder Gras kaut

Seit wann fressen Hunde Pflanzen?, wird sich mancher Leser jetzt fragen. Schließlich stammen unsere Vierpfoter doch vom Wolf ab. Das stimmt – aber pflanzliche Bestandteile wie Kräuter, Wurzeln und sogar Obst gehörten schon immer zum Speiseplan der Caniden. Wölfe und Wildhunde suchen ganz gezielt danach und kommen zudem an wertvolle pflanzliche Inhaltsstoffe heran, indem sie nicht nur ihre Beutetiere verzehren, sondern oftmals auch deren mit Pflanzen gefüllten Mägen. Wer bei Haushunden genau hinsieht, kann beobachten, dass auch sie hin und wieder voller Hingabe an grünen Grasspitzen oder Heilpflanzen knabbern. Sie spüren instinktiv, was ihnen guttut und beispielsweise bei Verdauungsproblemen hilft. Und tatsächlich bewähren sich viele altbekannten Haus- und Heilmittel nicht nur beim Menschen, sondern helfen auch unseren Fellnasen! Heilpflanzen, Kräuter und auch Beeren stecken voller Vitamine, Mineralstoffe, Antioxidantien, entzündungshemmender Stoffen, Eisen, Kalzium, Folsäure und vielen Spurenelementen mehr.



Zitronenmelisse
 Rechts: Melisse ist wuchsfreudig und robust. Für Hunde zählt sie zu den wichtigsten Heilpflanzen: Ins Futter gemischt, reguliert sie den Magen gestresster Hunde auf harmonische Weise

Ringelblume
 Ganz rechts: Die hübsche Sommerblume lässt sich leicht im Garten und in Balkonkästen aussäen und blüht bis zum Herbst. Sie wirkt entzündungshemmend, antibakteriell und antiviral

Gesund und fit
 „Man ist, was man isst!“ Dieser Spruch gilt auch für unsere Vierbeiner. Frische Kräuter und Gemüse im Futter, hin und wieder ein Stück Obst: Das fördert das Wohlbefinden unseres Vierbeiners



Sicher abgetrennt
 Mit einem witterungsbeständigen Staketenzaun aus Kastanienholz lassen sich Gemüse- und Kräuterbeete abtrennen, falls Ihr Liebling seine Leidenschaft für das Buddeln im Garten entdeckt (Manufactum)

Ins Futter gemischt oder als frisch aufgebrühter Tee, hausgemachter Wickel oder Wundsalbe können Kräuter die Immunkraft stärken, Behandlungen alternativ unterstützen und manchmal sogar den Tierarzt ersetzen. Das Praktische dabei ist: Man muss kein Botaniker sein – absolut jeder Hundebesitzer kann sich die heilenden Kräfte von Mutter Natur zunutze machen! Viele wertvolle Wildkräuter wie Mariendistel, Löwenzahn, Gänseblümchen, Brombeeren, Brennnesseln, Wegerich, Goldrute, Wilde Malve, Walnuss, Schafgarbe, Klettenlabkraut, Hirtentäschel, Ackerschachtelhalm oder Wiesen-Schaumkraut wachsen am Wegesrand. Man kann sie bei Spaziergängen durch Wald und Wiesen sammeln. Sogar die Blätter, Blüten oder Triebspitzen von Gehölzen wie Walnuss, Birke, Fichte, Linde oder Weißdorn eignen sich, um die Immunkraft unserer Vierbeiner zu stärken. Weitauß bekannter sind hingegen aromatische Küchen- und Würzkräuter: Sie können im Garten angepflanzt werden, finden aber auch auf kleinen Balkonen oder sogar im Topf auf der Fensterbank einen geeigneten Platz. Oregano und Thymian helfen dem Vierbeiner u. a. bei Giardien (Darmparasiten), Melisse hingegen beruhigt den Magen gestresster Fellnasen. Basilikum hat eine antimikrobielle und antivirale Wirkung und kann unterstützend gegen Bakterien sowie Viruserkrankungen eingesetzt werden. Ebenso gern wird es bei Arthritis ins Futter gemischt. Entzündungshemmend wirkt Rosmarin. Er mildert zudem leichte Blähungen.

Auf natürlicher Basis
 Unten: Johanniskraut und Passionsblume bewahren sich bei Unruhe und Angst. Weißdorn kann das Herz unterstützen. In klassischen Arzneifläschchen sind die pflanzlichen Heilmittel in Kapselform stets griffbereit („Cenpur“, Nerven- und Herz-Komplex, je 190 Kapseln ca. 20 Euro, Terra Canis)



1 Pfefferminze (Mentha spicata)



2 Eibisch (Althaea officinalis)



3 Fenchel (Foeniculum vulgare)



4 Schafgarbe (Achillea millefolium)



10 Wilde Malve (Malva sylvestris)



9 Thymian (Thymus vulgaris)



8 Gänseblümchen (Bellis perennis)



7 Mariendistel (Silybum marianum)



6 Echtes Johanniskraut (Hypericum perforatum)

WERTVOLLE WIRKSTOFFE

1 Pfefferminze (Mentha spicata) wirkt krampflösend, schmerzlindernd und regt die Verdauung an. 2 Eibisch (Althaea officinalis) hilft bei Magenschleimhautentzündung und Übersäuerung. 3 Fenchel (Foeniculum vulgare) mildert Verdauungsprobleme und fördert den Milchfluss bei Hündinnen mit Welpen. 4 Schafgarbe (Achillea millefolium) wirkt appetitanregend, gallefördernd, keim- und entzündungshemmend, blutstillend und wundheilfördernd. 5 Beinwell (Symphytum officinale) fördert Heilungsprozesse und aktiviert die Zellregeneration. Er hilft unterstützend bei Knochenbrüchen, Prellungen und Stauchungen. 6 Echtes Johanniskraut (Hypericum perforatum) kann bei ängstlichen sowie traurigen Hunden eingesetzt werden und ist wundheilfördernd. 7 Mariendistel (Silybum marianum) gilt als wichtigste Leberheilpflanze. 8 Gänseblümchen (Bellis perennis) wirken desinfizierend, regen die Wundheilung an und stärken die Immunkraft. 9 Thymian (Thymus vulgaris) hilft als natürliches Antibiotikum bei Darminfektionen und Erkältungen. 10 Wilde Malve (Malva sylvestris) beruhigt die Schleimhäute



5 Beinwell (Symphytum officinale)

Fotos: Alamy (2), Garden World Images Ltd./Cora Müller, Bad Heilbrunn/Wirthe PR, Fotolia (6), ArVis/Doris Oberfrank-List/ANARACH, Terra Canis (2), WELEDA AG, MSG/Folkert Siemens, Shutterstock (3), Simone Andres/Adam Radosavljevic/RATT, ANARACH, Terra Canis (2), WELEDA AG



Altes Wissen
Früher wurden viele Leiden allein mithilfe von Heilkräutern kuriert. Wer sich heute einen kleinen Kräutergarten anlegt, wird diese wunderbaren Kräfte neu entdecken

Auch Petersilie hilft bei Bauchschmerzen und erfrischt zudem den Hundestomach. Antibakterieller Salbei bringt Linderung bei Darmproblemen, Erkältungen und Entzündungen.

Ebenso zahlreich wie die Kräuter sind auch ihre Verwendungsmöglichkeiten: Sie können frisch oder getrocknet dem Futter beigegeben werden. Zudem kann man Kräutertees aufbrühen, abkühlen lassen und dem Vierbeiner zu trinken geben – ob er das mag, probiert man am besten aus. Salben, Tinkturen und Aromaöle sind weitere Anwendungsgebiete. Nebenbei verleihen Kräuter unserer Sommerküche eine aromatische Note und schmücken Beete sowie Balkonkästen mit Blüten: Lavendel, Ringelblume, Zistrose, Kapuzinerkresse, Salbei und Malve sind so hübsch anzusehen, dass man fast erleichtert ist, wenn sich unser treuer Begleiter mit ein paar Triebspitzen begnügt – und nicht gleich freudig die ganze Pflanze vernascht... **Kathrin Foerst**

Im Einklang mit der Natur
Ein wacher Blick, eine feuchte Nase und glänzendes Fell zeigen uns: Dem Liebling geht es gut! Eine gesunde Ernährung spielt dabei eine wesentliche Rolle



BUCH-TIPP

Die erfahrene Tierärztin, Phytotherapeutin und „Hund im Glück“-Expertin Dr. Alexandra Nadig beschreibt anhand zahlreicher

Bilder und Rezepte, welche Pflanzen wann gesammelt werden können und wie man aus 50 verschiedenen Heilpflanzen Salben, Tinkturen und Tees herstellt. „Heilpflanzen für Hunde“, Kosmos Verlag 2018, 200 Seiten, 25 Euro



„Superfood“
Löwenzahn, Wiesenschaumkraut und Brennnesseln kann man beim Spaziergang am Wieserand sammeln. Zerkleinert ins Futter gemischt, sind sie echte Vitaminbomben



Ringelblumen-Salbe

Zutaten: 2 Handvoll gesammelte Ringelblumenblüten, 100 ml Olivenöl, 10 g Bienenwachs.

Zubereitung: Blüten samt Öl in einem hitzeresistenten Behälter langsam im Wasserbad erwärmen (nicht über 70 Grad). Blüten nun 30–60 Min. unter vor-

sichtigem Rühren ziehen lassen, damit die Aroma- und Heilstoffe ins Öl übergehen. Danach das Öl samt Blüten durch eine Kompressen in einen sauberen Behälter abgießen und die Blütenreste gut in der Kompressen auspressen, damit keine Heilstoffe verloren gehen. Nun das Wachs in das Öl geben, langsam erhitzen und das Wachs zum Schmelzen bringen. Alles gut verrühren und in Salbenriegel abfüllen. **TIPP:** Im Kühlschrank gelagert bis zu sechs Monaten haltbar.



HANFÖL ist das aus den ölreichen Samen gepresste Speicheröl. Es gilt als äußerst wertvolles Nahrungsmittel und ist nicht zu verwechseln mit einem öligen Extrakt des Hanfharzes – dem Haschischöl, auch Haschöl oder THC-Öl genannt – oder aus der Pflanze destillierten ätherischen Ölen. Speiseöl aus Hanf ist THC-frei. Die zu Nahrungsmitteln verarbeiteten Hanfsorten enthalten kaum berauschende Bestandteile (höchstens 0,3% THC). Die Spuren, die beim Aufarbeitungsprozess in das Öl gelangen, werden durch die Prozessierung der Nahrungsmittel weiter verringert. Aus ernährungsphysiologischer Sicht enthält das Hanföl ein optimales Spektrum an Fettsäuren. Einige Fettsäuren können vom tierischen Körper nicht selbst hergestellt werden, sie müssen mit der Nahrung aufgenommen werden. Dazu zählen Omega-6-Fettsäuren wie Linolsäure oder Gamma-Linolensäure und Omega-3-Fettsäuren. Beide Gruppen sind in großen Mengen im Hanföl enthalten. Dieses Öl ist vor allem für Hunde gesund, die an Haut- und Darmerkrankungen leiden. Eine optimale Zufuhr von Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren aus Quellen wie Hanföl veranlasst eine ganze Reihe an positiven gesundheitlichen Effekten:

- Hemmung der Entzündungsneigung
- Verminderte Gerinnungsneigung im Blut
- Reduktion von hohen Cholesterinwerten
- Antioxidative Eigenschaften
- Stärkung der Zellmembranen

In der Folge wirkt eine ausgeglichene „Fettbilanz“ nachweislich positiv auf den Verlauf typischer Alterserkrankungen:

- Erniedrigung des Bluthochdrucks
- Reduktion des Risikos von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Senkung zu hoher Blutfettwerte
- verminderte Gefahr von Schlaganfällen
- Hemmung von Krebs und Tumorwachstum
- Besserung von Gelenkentzündungen

Beim Hanfsamenöl sollte man auf kalt gepresstes Öl achten, auch wenn diese Öle wegen der geringeren Ausbeute teurer sind. Hunde bekommen je nach Größe und Gewicht pro Mahlzeit einen Teelöffel bis zwei Esslöffel ins Futter.

Eine runde Sache Rechts: Wie kleine Tresore beinhalten Hanfsamen viel Wertvolles. Beispielsweise Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren, die auch das aus ihnen gepresste Öl für Hund und Mensch so gesund machen.

Hundum gesund Rechts: Ob klein oder groß – die Wirkstoffe des Hanfs können Vierbeinern bei unterschiedlichen Leiden Linderung schaffen. Etwa bei Hautproblemen, Magen- und Darmbeschwerden, Ängsten, Epilepsie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schmerzen

Feines aus der Flasche

Unten: Hanföl verfügt über wichtige mehrfach ungesättigte Fettsäuren, die insbesondere Hunden mit Haut- und Darmerkrankungen guttun. Im Handel gibt es sortenreine Produkte oder Mischungen („Goldrausch“ mit Hanf-, Lein-, Hagebuttenkern-, Argan- und Schwarzkümmelöl, 250 ml ca. 15 Euro, Terra Canis; „Hanföl“ in Bio-Qualität, 250 ml ca. 11 Euro, Alsa Hundewelt)



Grünes Gold

Oben: Hanföl wird im Gegensatz zu Haschischöl aus den Samen der Hanfpflanze gewonnen und nicht aus dem öligen Harz.

Daher enthält es auch kein berauschendes THC (siehe nächste Seite)

